

Schwer für Grün-Weiss: Drei Punkte im Visier

MANNHEIM (öpf). Gestern um 11 Uhr machten sich die Spieler von Grün-Weiss Mannheim mit einem Kleinbus auf den Weg nach Neuss. Dort steht heute ab 13 Uhr bei Blau-Weiss das erste Bundesliga-Auswärtsspiel der Saison an. Am Sonntag (11 Uhr) geht es daheim weiter, dann gastiert Blau-Weiß Krefeld auf der Anlage am Neckarplatt.

Im Bus der quietschfidelen Reise-gruppe saßen neben Teamchef Gerald Marzenell noch Benjamin Becker, Jiri Vesely, Martin Fischer, Tobias Kamke und Björn Phau. Für das Heimspiel am Sonntag gegen Krefeld stößt Spitzenspieler Dominic Thiem dazu. „Vor uns liegt ein schweres Wochenende. Unser Ziel sind drei Punkte aus den beiden Partien. Es wird kein Selbstläufer“, unterstrich Gerald Marzenell. Neuss, mutmaßt der Teamchef, spielt in dieser Saison gegen den Abstieg, Krefeld balgt sich mit Grün-Weiss, Kurhaus Aachen, Blau-Weiss Halle um einen der vorderen Plätze.

Abgehakt, wenn auch mit ein wenig Bedauern, ist das Auftaktspiel gegen Kurhaus Aachen, bei dem es eine 2:4-Niederlage gab. „Wir waren dran, es hat aber nicht ganz gereicht. Aber Aachen hat eben die mit Abstand beste Mannschaft“, sagte Marzenell.

Weiter geht's, auch für Tobias Kamke. Der deutsche Davis-Cup-Spieler, im dritten Jahr bei Grün-Weiss, bot am Sonntag eine ordentliche Partie, unterlag aber Philipp Kohlschreiber in zwei Sätzen. „In den Monaten Februar bis Mai lief es nicht so gut bei mir, da war ich nicht zufrieden, da habe ich wenig gewonnen. Es gibt solche Auf und Abs, nun wird es aber wieder besser“, erläuterte der 29-Jährige. Viermal hat er schon gegen seinen Davis-Cup-Kameraden gespielt. „Zweimal hatte ich ihn auf der Pfanne, dann aber knapp verloren“, erklärte der gebürtige Hamburger. „Ich war am Sonntag zufrieden mit ihm, alles im grünen Bereich. Es geht aufwärts. Die Bundesliga-Spiele sollen ihm helfen, sie sind wichtig für ihn“, skizzierte Grün-Weiss-Teamchef Gerald Marzenell. Auch bei der 5:7, 5:7-Niederlage an der Seite von Dominic Thiem im Doppel gegen Pablo Cuevas und Matthias Bachinger schlug Kamke sich ordentlich.